

Großoffensive gegen AGB

In den letzten Wochen sind dem Verein für Konsumenteninformation (VKI) gleich mehrere Erfolge im Kampf gegen unzulässige allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) geglückt. So hat das Oberlandesgericht Wien neun von zehn E-Banking-Klauseln der Bawag P.S.K. für gesetzwidrig erklärt. Kurz davor befand das Handelsgericht Wien Klauseln von PayLife und Amazon und das OLG Wien einige von Diners Club und paybox für unzulässig. Ab Herbst will der VKI aus seiner vertieften Kenntnis der AGB dann auch selbst Kapital schlagen: „Das Kleingedruckte und dessen Kontrolle“ lautet ein Seminar, das VKI-Rechtsexperte Peter Kolba und Anwalt Stefan Langer für 430 Euro pro Person abhalten werden.



PETER KOLBA. Der VKI-Experte will die Konsumenten auf Fallen in vielen Geschäftsbedingungen sensibilisieren.

PERSONALITIES



Patrick Volkert, 34, avancierte bei BDO zum Prokuristen. Der Schwerpunkt des Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers liegt in internationaler Rechnungslegung.



Paul Rizzi, 31, verstärkt nun als Rechtsanwalt die Kanzlei CMS. Rizzi ist seit 2010 mit dabei und hat sich auf Gesellschaftsrecht und Prozessführung spezialisiert.



Markus Bruckmüller, 41, und Nikolaus Paul, beide Partner bei Wolf Theiss, haben die größte slowenische Brauerei, Pivovarna Laško, bei der Restrukturierung (330 Mio. €) beraten.

NEWS TICKER

+++ **Verschränkung.** Schönherr hat Palfinger bei der Verschränkung mit Sany beraten. +++ **Übernahme.** CHSH hat die Herz-Gruppe beim Kauf von Hirsch Servo begleitet.



WOLFGANG RUTENSTORFER hat gegen die FMA gesiegt. Der VwGH glaubt nicht, dass der Ex-OMV-Chef der Marktmanipulation schuldig ist.

Rutenstorfer & Co. obsiegen am VwGH

Ein seit dem Jahr 2011 geführtes Verwaltungsverfahren wegen Amtsmissbrauchs gegen den gesamten OMV-Vorstand fand vor wenigen Wochen nun sein Ende. Eine diesbezügliche Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs (VwGH) liegt FORMAT vor.

Ex-OMV-Chef Wolfgang Rutenstorfer und seine Kollegen, darunter auch die jetzigen Vorstände Gerhard Roiss und David Davies, fassten von der FMA je eine Strafe von 36.000 Euro aus, weil sie vor dem Verkauf der MOL-Anteile verwirrende Signale an den Markt geschickt haben

sollen. Ein diesbezügliches Insiderverfahren wurde bereits zu den Akten gelegt, das Verwaltungsverfahren wurde aber von der FMA bis zum VwGH getragen, der die Beschwerde nun abschmettete. Es habe an der Eintrittswahrscheinlichkeit des Verkaufs der MOL-Aktien gefehlt, mangels Nennung eines Kaufpreises sei die Information zur Kursbeeinflussung nicht ausreichend bestimmt gewesen, heißt es in der Entscheidung. Bei der OMV verfuhr man nach dem Motto „Genießen und schweigen“ und kommentierte die Entscheidung nicht.

event

Zehn Jahre KWR: Auch hier steht die Wurst im Mittelpunkt



JUSTIZMINISTER Wolfgang Brandstetter (l.) gratuliert KWR zum zehnten Kanzlei-Geburtstag.

Letzte Woche feierte die Kanzlei KWR ihr zehnjähriges Bestehen und – siehe da – auch hier spielte die Wurst eine zentrale Rolle. Denn aus Compliance-Gründen sah man von teurem Essen ab und kredenzte den rund 400 Gästen im Palmenhaus lieber Würstel. Neben Justizminister **Wolfgang Brandstetter**, der früher für KWR tätig war, ließen es sich u. a. **Othmar Karas**, Sektionschef **Christian Pilnacek** und der Industrielle **Josef Taus** gut schmecken.

JETZT TESTEN!

ERFRISCHEND NEU IM BÜRO.



GOURMET

Lieblingsspeisen

WWW.GOURMET-LIEBLINGSSPEISEN.AT